

Traumstart in die Bundesliga

Segelfliegen Aufsteiger LSV Gifhorn erfliegt sich in der ersten Runde den dritten Platz.

Gifhorn. Während das Osterwochenende wittertechnisch aus Sicht der meisten Leute bei uns in der Region noch Luft nach oben hatte, nutzten die Segelflugpiloten des LSV Gifhorn die Wetterbedingungen optimal, um in die erste Runde der 1. Segelflug-Bundesliga zu starten. Dabei legte der Verein, der erst in der letzten Saison in die erste Liga aufgestiegen war, auf Anhieb einen super Auftakt hin.

Die vorhergesagte kühle Luft brachte starken Wind und eine hohe Schaueraktivität mit sich. „Der starke Wind sorgte am Sonntag dafür, dass sich die Quellwolken hintereinander aufreihen“, berichtet Felix Gottschalk, der am Ostersonntag den schnellsten Flug für den LSV zurücklegte. „Unter diesen Wolken reihen sich dann auch die Aufwinde auf, so dass man mit einem Segelflugzeug schnell weite Strecken zurücklegen kann.“

Die Regenschauer, die so manchen Osterausflug am Sonntag erschwerten, machten es jedoch auch den Segelfliegern nicht einfach. Zwar kann das Segelflugzeug auch im Regen fliegen, allerdings verschlechtern sich die Flugeigenschaften und -leistungen erheblich und die Sicht ist deutlich eingeschränkt, weshalb Schauer umflogen werden.

In der Segelflug-Bundesliga werden die jeweils drei besten Er-



Tolle Kulisse: der Blick aus dem Cockpit eines Segelflugzeugs über die linke Tragfläche. Der Doppelsitzer mit Dennis Polej und Andreas Dudel an Bord fliegt über die Stadt Bergen (rechts), im Hintergrund sind Regenschauer über Winsen (Aller) zu sehen.

Foto: LSV Gifhorn

gebnisse eines Vereins pro Wochenende mit denen der anderen Vereine derselben Liga verglichen. Für den LSV Gifhorn punkteten

dabei Felix Gottschalk mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 86,83 km/h, Dennis Polej mit Andreas Dudel im Doppelsitzer

mit 82,76 km/h und Marianne Hagemann mit 73,48 km/h.

Damit haben sich die Gifhorer Piloten den dritten Platz in der

ersten Runde gesichert. Nur die Fliegerkameraden vom LSV Rinteln und der FV Celle waren noch schneller.